



## Merkblatt Einjähriges Berufkraut

### Einjähriges Berufkraut (*Erigeron annuus*) – Erkennen – Vorbeugen - Bekämpfen

Das Einjährige Berufkraut, welches zur Familie der Korbblütler gehört, hat einen aufrechten Wuchs von 30 – 150cm. Der behaarte Stängel ist oben verzweigt, die hellgrünen, lanzettlichen Blätter sind beidseitig flaumig behaart und die Blattränder sind am Rand grob gezähnt. Die Wurzeln erreichen eine Tiefe von bis zu 1m. Das Einjährige Berufkraut besitzt aussen Zungenblüten (weiss-blassrosa) und innen Röhrenblüten (gelb). Als Pionierpflanze übersteht es auch längere trockene Perioden. Die Vermehrung und Verbreitung erfolgt über zahlreiche und sehr flugfähige Samen.

### Einjähriges Berufkraut - Erkennen

Blüte:	Aussen weisse Zungenblüten, innen gelbe Röhrenblüten
Blätter:	hellgrün, lanzettlich, grob gezähnt, beidseitig flaumig behaart
Wuchs:	Aufrecht bis 150cm, oben verzweigt



Blüte



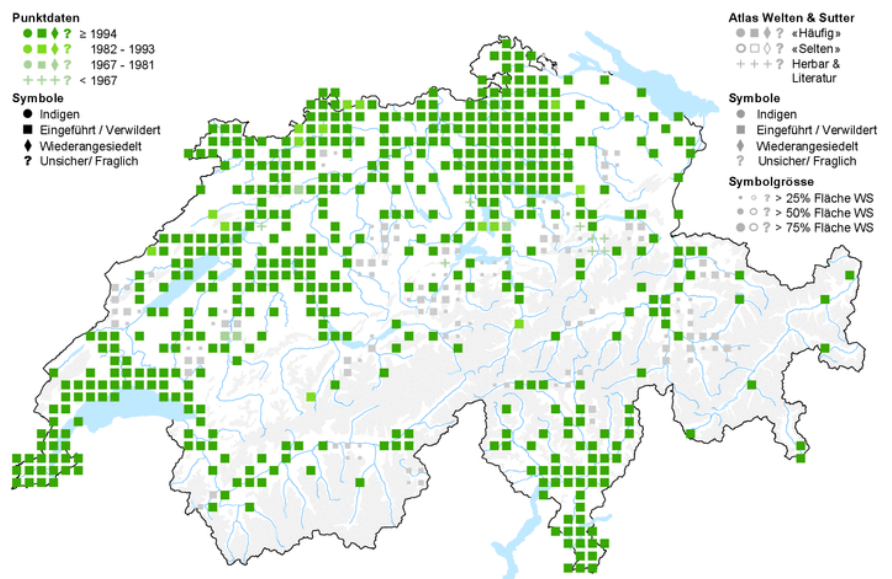
Blatt



Aufrechter Wuchs

## Einjähriges Berufkraut – Verbreitung und Lebenszyklus

Seit dem Hitzesommer im 2003 hat sich das ursprünglich aus Nordamerika stammende nebst Strassenrändern, Bahngeleisen und Gewässern auch in Magerwiesen, extensiven Weiden und Buntbrachen etabliert und verdrängt dabei die einheimischen Pflanzen. Es wird häufig mit Gänseblümchen oder Kamillen verwechselt auf Grund der ähnlichen Blütenform. Der Deutsche Name "Einjähriges Berufkraut" ist irreführend, denn entgegen seinem Namen ist dieses Berufkraut nicht nach einem Jahr verschwunden sondern breitet sich durch grossflächiges Versamen schnell aus. Blütezeit ist von Juni bis Oktober. In der Schweiz findet man das Einjährige Berufkraut in allen Landesteilen bis 700m.



Verbreitung in der Schweiz (Quelle: Info Flora, 2013)

## Einjähriges Berufkraut – Vorbeugen und Bekämpfen

Die weitere Ausbreitung des Einjährigen Berufkraut soll möglichst verhindert werden. Besonders wichtig dabei ist die Kontrolle von Pionier- und vegetationsfreien Flächen. In kleineren oder naturnahen Beständen erfolgt die Bekämpfung durch Ausreissen der ganzen Pflanzen (inklusive Wurzeln) vor der Blüte. Werden die Stängel nur geschnitten blühen sie mehrmals. Die Pflanzenreste müssen fachgerecht entsorgt werden, entweder via professionelle Kompostierungsanlage oder über den Kehricht. Grössere Bestände, die nicht mehr durch Ausreissen bekämpft werden können, sind regelmässig vor der Blüte zu mähen und das Schnittgut entsprechend zu entsorgen. Eine chemische Bekämpfung ist nicht zugelassen, auch nicht als Einzelstockbehandlung.

### Impressum

Verwendete zusätzliche Quellen:

Merkblatt info flora

Bilder: info flora, LZ Liebegg

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

Liebegg 1, 5722 Gränichen

Kantonaler Pflanzenschutzdienst

Autor: T. Hufschmid

Stand: Juni 2014

Hinweis: Weitere Auskünfte erteilen die kantonalen Beratungsdienste.